

Heine, Heinrich: Iv (1827)

- 1 Im Traum sah ich ein Männchen klein und putzig,
- 2 Das ging auf Stelzen, Schritte ellenweit,
- 3 Trug weiße Wäsche und ein feines Kleid,
- 4 Inwendig aber war es grob und schmutzig.
- 5 Inwendig war es jämmerlich, nichtsnutzig,
- 6 Jedoch von außen voller Würdigkeit;
- 7 Von der Courage sprach es lang und breit,
- 8 Und that sogar recht trotzig und recht stutzig.
- 9 „und weißt du, wer das ist? Komm her und schau'!“
- 10 So sprach der Traumgott, und er zeigt mir schlau
- 11 Die Bilderfluth in eines Spiegels Rahmen.
- 12 Vor einem Altar stand das Männchen da,
- 13 Mein Lieb daneben, Beide sprachen: Ja!
- 14 Und tausend Teufel riefen lachend: Amen!

(Textopus: Iv. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/10322>)